

*Zum Ersten, Zweiten, Dritten
dürfen wir Euch bitten?
So geht's also weiter
einen Abend lang ganz heiter!
Unsere Mitgliederzahl spricht für sich
sehen möchten wir Euch in Schöffland
auf einem Stuhl an einem Tisch
das schweisst zusammen, das SAC-Band!
Herzlich seid Ihr eingeladen
nein, nicht um zu klagen
sondern um Spass zu haben,
den Bauch zu füllen, das Tanzbein zu schwingen,
zum Plaudern und Lachen, vielleicht sogar zum Singen!
Der Anlass ist ganz klar
das grosse Fest am Ende vom Jahr!
Habt Ihr an diesem Abend nichts vor?
Nein? Ja dann sehen wir uns dort!*

Mitteilungsblatt für die Mitglieder
des Schweizer Alpenclubs SAC,
Sektion Aarau

Nr. 6
November/Dezember 2006

Redaktionsteam

Gesamtverantwortung Redaktion
und Rubriken «Veranstaltungen und
«Personen»:

Yvonne Bachmann, Rombachtäli 19,
5022 Rombach, Tel. 062 775 02 64 /
079 313 31 75
yebn@bluewin.ch

Rubriken «Touren und Wanderungen»
und «Kurse»:

Vreni Lienhard, Furtweg 12,
5033 Buchs, Tel. 062 822 0735 /
079 548 27 31
lienivreni@bluewin.ch

Rubriken «Mitteilungen/Schwarzes
Brett» und «Tourenberichte»:

Werner Stocker, Rombachtäli 19,
5022 Rombach, Tel. 062 775 02 64,
wstocker@eglinristic.ch

Layout: Fritz Gebhard, Plattweg 21,
5024 Küttigen, Tel. 062 827 15 18
fgebhard@gmx.ch

Inserate

Luzia Hort-Vollenweider,
Sonnenstrasse 16, 5028 Ueken,
Tel. 062 871 68 60
Luzia.hort@greenmail.ch

Internetseite SAC

Sektion www.sac-aarau.ch
JO www.jo-sac/aarau
Markus Meier, Zietmattweg 6,
4462 Rickenbach, Tel. 061 823 12 77
Markus.Meier-Trost@bluemail.ch

Mitgliederverwaltung/

Adressänderungen

Gabriele Becher Keller,
Bürlimattweg 7, 5033 Buchs,
Tel. 062 824 65 14
kellerbecher@tele2.ch

Druck

Suterdruck AG, 5036 Oberentfelden

Herausgegriffen	2
Touren und Wanderungen	4
Sektionstouren im November	4
Sektionstouren im Dezember	6
Familienbergsteigen	7
Kinderbergsteigen	9
JO Aarau	9
Frauengruppe	10
Seniorengruppe I	11
Seniorengruppe II	11
Vereinigung Schönenwerd	11
Mehrtagestouren 2007, Voranzeige	12
Veranstaltungen	13
SAC-Turnen	13
November-Monatsversammlung	13
Einladung zum Jahresfest in Schöftland	13, 14
Monatsversammlungen 2007	13
Mitteilungen	13
Mitteilung aus der Tourenkommission	13
Nachfolge für Susanne Spengler	13
Skitourensaison Winter 05/06	13
Ziel der Zeglingerfahrt ab 2007 ist Anwil	13
Vorstandssitzungen	16
Kalender 2007	16
Neues Clublokal	16
Ausschreibungen für «Die Rote Karte»	
Januar/Februar	16
Club-Bibliothek	17
Hüttenwesen	17
Eröffnung der Kletterhalle Kraftreaktor in	
Lenzburg	17
Das schwarze Brett	17
Last but not least	17
Personen	18
Mutationen	18
Geburtstagsgratulationen	18
Todesfälle	18
Tourenberichte	19

Umschlagabbildung: Chelentalphütte,
Fronarbeit vom 17./18. September 2006
Foto: Yvonne Bachmann

Touren und Wanderungen

Wichtig!

Wegen Ferienabwesenheit von Vreni Lienhard bitte die Tourenausschreibungen für «Die Rote Karte», Nr. 1, Januar/Februar, an Yvonne Bachmann, yebn@bluewin.ch, senden.

Sektionstouren im November

Klettertraining im Kraftreaktor Klettereldorado

Achtung neue Daten!

Ab Di., 31. Oktober 2006, findet wöchentlich von 19.00–21.00 Uhr im Kraftreaktor Klettereldorado in Lenzburg ein betreutes Klettertraining für Mitglieder des SAC Aarau statt. Alle diejenigen, die am offiziellen Klettertraining teilnehmen, bezahlen einen reduzierten Eintrittspreis von Fr. 10.– (SAC-Ausweis mitbringen, dies gilt auch für alle anderen Tage = 20% Rabatt auf Eintritte und Abos). Eine Anmeldung ist nicht nötig. Die Leitung und Betreuung dieses Trainings haben ausgebildete TourenleiterInnen unseres Clubs. Wenn du Fragen hast, wende dich bitte an den Kletter-Chef Beni Meichtry oder Silvia Menhorn. Viel Vergnügen und viele gefreute Seillängen, im Kraftreaktor Kletter- ELDORADO, *Beni Meichtry*.

Die in der RK Nr. 5 aufgeführten Donnerstag-Daten entfallen!

4./5. November

TL	Herbstklettern B. Meichtry, 062 824 68 10
Anforderungen	K4b–5c
Abfahrt	nach Absprache
Kosten	nach Aufwand
Ausrüstung	nach Absprache
Übernachtung	Hütte, Hotel oder zu Hause
Verpflegung	ja, wenn nötig
Anmeldung/Info	bis 1. Nov. beim TL
Durchführung	Fr., ab 19.00–20.00 Uhr beim TL
Besonderes	evtl. Sa./So. verschiedene Orte

Heiz- und Regeltechnik

Bernhard Hächler AG

tel 062 842 79 25 fax 062 842 79 26

Regelungen

Störungsbehebungen

Feuerungskontrollen

Öl-, Gas-, Holzheizungen

Kompletter Heizungsservice

Solaranlagen

Wir können auch Heizungen reparieren!!
Optimierung bestehender Heizungen. Produkte- und brennstoffunabhängige Beratung beim Ersatz Ihrer Heizung

5. November: Suhrentalerfahrt: Über die Höhen unserer Heimat. W.

TL	Franz Blättler und Astrid und Hansruedi Niederöst.
LK	Wanderkarte Kanton Aargau.
Route	Moosleerau–Kulmerau–Nütziweid–Bänkel–Nack–Haberberg, zur Schöffler Waldhütte, MZ ca. 2½ Std. Dort erwartet uns ein Mittagsbrunch . Gemütliches Beisammensein. Am Nachmittag Wanderung zum Bahnhof Schöffland, ca. ½ Std. und Rückfahrt oder Marsch Waldhaus–Beendel–Tornig–Böhler Hochwacht–Unterkulm, ca. 2 Std., je nach Lust und Laune (und Wetter).
Abfahrt	Fahrt mit der WSB, Aarau ab 8.37 Uhr, nach Schöffland und weiter mit dem Postauto, Schöffland ab 9 Uhr, nach Moosleerau, an 9.15 Uhr.
Ausrüstung	zum Wandern
Kosten	für Erwachsene: Mittagsbrunch und Fahrt Schöffland–Moosleerau Fr. 20.–, für Kinder und Jugendliche pro Altersjahr Fr. 1.–. Billette Aarau–Schöffland selber lösen.
Anmeldung/Info	bis Samstag, 4. November, mittags, an die Tourenleiter Franz Blättler, Reierweg 3, 5040 Schöffland, Tel. 062 721 19 80 oder Astrid und Hansruedi Niederöst, Herrlimatt 7, 5040 Schöffland, Tel. 062 721 33 30.

Die Suhrentaler freuen sich auf zahlreiche Beteiligung an dieser traditionellen Wanderung in der Nähe.

11./12. Nov. Bellinzona–Passo San Jorio–San Lucio–Bogno T2

TL	P. Demuth,.
LK	1313/1314/1334
Art der Tour	Bergwanderung im Grenzgebiet Tessin–Lombardei
Route	Bellinzona–Passo San Jorio–Motto della Tappa (2078 m)–Monte Stabiello–Gazzirola (beide 2116 m)–Colla
Anforderung	Samstag: 1500 m Aufstieg, ca. 5 Std., Sonntag: 500 m Auf- und 1300 m Abstieg, ca. 6–7 Std.
Ab/Rückfahrt	mit öV, Aarau ab 6.51 Uhr, Aarau an 21.27 Uhr.
Ausrüstung	ID oder Pass, Wanderausrüstung mit Wetterschutz und Stöcken, Zwischenverpflegung, Hüttenschlafsack.
Unterkunft	Cap. Gesero UTOE
Kosten	ca. Fr. 120.– mit Halbtaxabo und HP
Anmeldung/Info	bis 6. Nov., Tel. 062 777 16 31 oder 079 608 83 41 oder therz@bluewin.ch
Besonderes	Wir wandern auf geschichtsträchtigem Gebiet, das während Jahrhunderten für den legalen und illegalen Grenzverkehr wichtig war. Im hinteren Val Marobbia wurde Erz abgebaut, das über die Pässe an den Comersee zur Verschiffung gebracht wurde. Ein längeres Stück unseres Weges führt uns sonenseitig knapp unterhalb des Grates auf einem komfortablen Saumpfad. Dieser wurde von der Guardia di Finanza zur Bekämpfung des Schmuggels angelegt, später aus militärischen Gründen kanonengängig ausgebaut.

13.11.–11.12. Hallenkletterkurs, A

B. Meichtry Dieser Kurs entfällt!

26. November San Vittore Tessin Klettern K5a

TL	Ruth Winkler
LK/Führer	Plaisir Süd J. v: Känel
Art der Tour	schöne, südexponierte Spätherbstklettereie im Tessin, umgeben von bunten Kastanienwäldern.
Abfahrt	mit PW ab Bhf. Aarau: 7.00 Uhr nach San Vittore
Ausrüstung	komplette Kletterausrüstung inkl. Helm und Abseilgerät. Seil nach Absprache
Verpflegung	aus dem Rucksack
Kosten	ca. Fr 75.–
Anmeldung/Info	TL Ruth Winkler, Mühlemattweg 14, 5105 Auenstein, Tel. P 062 893 22 84, Tel. G 062 838 58 79, E-Mail: ruth.winkler@ksa.ch bis spätestens Donnerstag, 23.11.
Durchführung	Samstag, 25. 11., zwischen 19.00 und 19.30 Uhr bei TL unter P Tel.

26. November Brüggl 1711m, Wageten 1754m, T2

(Verschiebungsdatum 2. Dezember)

TL	Niklaus Egloff Allenbergstr.44 8712 Stäfa
LK	1133
Art der Tour	Gratwanderung mit ausgesetzten Stellen
Anforderungen	↑ ↓ 750 m. MZ ca. 5 Std. Schwindelfreiheit, Trittsicherheit
Route	LS Niederurnen–Morgenholz, Morgenholz–Bergrestaurant Hirzli–Mettmen–Wäni–Wagetengrat–Brüggl–Chöpfenberg, retour.
Variante	Im Südhang unter den Kletterwänden durch zum Wageten retour
Ab/Rückfahrt	Aarau ab 07.32 Uhr nach Ziegelbrücke, mit Bus nach Niederurnen, Ochsenplatz: an 09.07 Uhr kurzer Marsch zur Luftseilbahn Talstation. aus dem Rucksack, Rest.Hirzli
Verpflegung	
Kosten	Billette retour für Bahn und LS (selber lösen)
Ausrüstung	gute Bergschuhe Kälte- und Regenschutz, Stöcke
Anmeldung/Info	bis Donnerstag vor der Tour beim TL, Tel. 079 407 52 07

Sektionstouren im Dezember

Dezember Schnuppereisklettertag

TL	Rolf Senn
Anforderungen	Anfänger / Wiedereinsteiger
Ort	evtl. Jura, je nach Verhältnissen
Abfahrt	nach Absprache
Ausrüstung	Eiskletterausrüstung / fehlendes Material kann gemietet werden
Verpflegung	aus dem Rucksack
Kosten	nach Reiseziel
Anmeldung/Info	ab November an den TL Rolf Senn, Tel. 062 843 02 12 oder r.senn@bluewin.ch
Durchführung	bei fast jedem Wetter und genügend Eis
Besonderes	Dry-Tooling, Mix-Interessierte können sich zwecks Training auch früher bei mir melden.

3. Dezember Biberbrugg–Einsiedeln T1

TL	Elisabeth Kretz
LK	1132 oder 236T
Route	Wanderung mit diversen Sehenswürdigkeiten wie: Hochmoor Schwantenu–Jakobsweg– Tüüfelsbrugg–St. Meinradskapelle–Moorgebiet Roblosen–Sihlsee– Klosterkirche Einsiedeln.
Anforderungen	MZ ca. 5 Std.
Abfahrt	Aarau ab 7.32 Uhr via Zürich–Wädenswil nach Biberbrugg
Rückkehr	Einsiedeln ab 17.00 Uhr, Ankunft Aarau 18.27 Uhr
Ausrüstung	Wanderschuhe, Regenschutz, evtl. Stöcke
Verpflegung	Gasthaus St. Meinrad 8847 Egg SZ
Kosten	ca. Fr. 55.– (mit Halbtaxabo) und Mittagessen
Anmeldung/Info	bis 25. November bei der TL Tel. 062 842 01 73 / 079 461 74 89
Besonderes	Kollektivbillett wird durch die TL organisiert. Sonst werden die TeilnehmerInnen tel. benachrichtigt.

10. Dezember Chistihubel, 2216 m, SI1

TL	Urs Sandmeier
Art der Tour	leichte Skitour
Route	Aufstieg via Griesalp–Dünde Mittelberg–obere Dünde–Chistihubel. Es handelt sich um einen angenehmen Aufstieg in wechselndem, reizvollem Alpgelände, und bietet schöne Ausblicke ins Kiental, ca. 3–3½ Std. Abfahrt entlang der Aufstiegsroute

Abfahrt Aarau Bahnhof, mit PW 7.30 Uhr, ins Kiental zum Parkplatz Tschingelsee
Ausrüstung komplette Ausrüstung, LVS, LW-Schaufel
Verpflegung aus dem Rucksack
Kosten Fahrkosten PW ca. Fr. 45.–
Anmeldung/Info bis Mittwoch, 6. Dez., an Urs Sandmeier. Tel. G 062 891 24 51/P 062 891 31
74, E-Mail: sandplan@gmx.ch
Durchführung Freitag von 17–19 Uhr

16. Dezember Buochserhorn, 1807m SI1

TL Thomas Fuhrer
Karte 1190
Anforderungen MZ ca. 2½ Std., ↑↓ je 680 Hm
Route kurz vor den Festtagen eine leichte, aber aussichts- und abwechslungsreiche
Ski- und Schneeschuhtour (SI1) mit 650 Hm. Gemütliches Tempo, also auch
für (Wieder-) EinsteigerInnen geeignet. Falls zu wenig Schnee liegt, weichen
wir auf den Glatt Grat aus (MZ ca. 4 Std. ↑↓ je 1070 Hm, SI2).

Abfahrt Aarau PP Güterex ab um 6.45 Uhr. Mit PW bis zur Talstation der Luftseilbahn
nach Niederrickenbach.

Ausrüstung Skitourenausrüstung; Barryvox, Schaufel und Harscheisen
Verpflegung aus dem Rucksack

Kosten ca. Fr. 35.–

Anmeldung/Info bis 15. Dezember beim TL Thomas Fuhrer, Erlimattstrasse 2, 5035 Unterent-
felden, 062 724 18 88, E-Mail: thfuhrer@gmx.ch. Wer ein Barry braucht, melde
sich bis spätestens 13. Dez.

Durchführung bei unsicherer Wetterlage: beim TL am 15. Dez. ab 20 Uhr

Voranzeige

5.-7. Jan. 2007 Presepe vivante, Comersee T2

TL Peter Demuth

LK 287

Art der Tour geeignet, um uns nach den Festtagen wieder zu "erfrischen"! Gemütliche Wan-
derung in der Region Menaggio, mit Hotelübernachtung. Als Besonderes be-
suchen wir am Freitagabend im kleinen Dörfchen Velzo die "Presepe vivante"
(lebende Krippe)

Familienbergsteigen

Klettertraining im Kraftreaktor

Seit 26. August ist die Kletterhalle „Kraftreaktor“ offen (www.kraftreaktor.ch). Sie befindet sich in
Lenzburg unmittelbar südlich der Autobahnbrücke und ist mit ihrer roten Farbe von weitem sicht-
bar. Das FaBe bietet bis Ende Dezember vier Klettertrainings an. Eine Anmeldung beim verant-
wortlichen Leiter ist zwingend, die Kosten betragen Fr. 10.– pro Familie.

Termine:

Sonntag, 5.11. 10–12.30 Uhr (Dani Schnyder, 062 844 49 14, daniel-schnyder@bluewin.ch)

Montag, 20.11. 17.30–19.30 Uhr (Damian Stäger, 062 722 29 37, damian.staeger@aew.ch)

Sonntag, 3.12. 10–12.30 Uhr (Dani Schnyder)

Montag, 11.12. 17.30–19.30 Uhr (Thomas Fuhrer, 062 724 18 88, thfuhrer@gmx.ch)

4. November Velotour zu den Sandsteinhöhlen Staffelbach

TL Thomas Fuhrer

Karte 1089/1109

Art der Tour Velotour mit Familien mit Kindern ab 4 Jahren

Abfahrt/Treff 09.30 Uhr, Unterentfelden, Brunnen (645.980/247.270) oberhalb des Stras-
sendreiecks zwischen Landenhof und Distelbergbrücke

Route auf Radwegen und Feldstrassen: Unterenfelden–Oberentfelden–Muhenschöftland–Wittwil–Büel (130 Hm, ca. 13 km), retour über Williberg–Uerkner Berg–Stübisberg–Holziken (200 Hm, ca. 15 km)

Ausrüstung funktionstüchtiges Velo/MTB resp. Trailer-Velo oder Anhänger für die ganz Kleinen, Helm

Verpflegung aus dem Rucksack (Feuerstelle)

Kosten keine

Anmeldung/Info bis 3. November beim TL Thomas Fuhrer, Erlimattstrasse 2, 5035 Unterenfelden, 062 724 18 88, E-Mail: thfuhrer@gmx.ch

Durchführung bei unsicherer Wetterlage tel. beim TL am 3. November ab 19 Uhr

Besonderes die angekündigte Besichtigung der Chocolat Frey ist an einem Samstag nicht möglich, auch die AZM führt am Samstag keine Besichtigungen durch. Daher besuchen wir die Sandsteinhöhlen in Staffelbach. Bei schlechtem Wetter gehen wir in den Kraftreaktor (Kosten: Fr. 10.– pro Familie).

11. November Klettertag Egerkinger Platte

TL Barbara Berner

Anforderungen für Familien mit Kindern ab 4 Jahren

Treffpunkt 9:00 Uhr bei der Egerkinger Platte, wer im Auto noch freie Plätze hat oder wer eine Mitfahrgelegenheit braucht, meldet dies bitte der TL

Ausrüstung Berg-/Wanderschuhe (evtl. Kletterfinken), Anseilgurt, HMS-Karabiner, Abseilachter, Prusik- und Sicherungsschlinge, Helm (ein Velo-Helm genügt nicht). Wenn vorhanden: Reepschnüre, Bandschlingen und Expressschlingen. Fehlende Ausrüstung kann von TL zur Verfügung gestellt werden.

Verpflegung aus dem Rucksack (es besteht die Möglichkeit zum Bräteln).

Kosten ca. Fr. 10.–

Anmeldung/Info bis Montag, 6. November, an Barbara Berner, 062 827 03 12

Durchführung Freitagabend ab 18:00 Uhr bei TL

18. November Fotohöck Kibe und Fabe mit Rückblick auf das Jahr 2006 und Ausblick auf das Jahresprogramm 2007.

Ort (neu!): Aula Oberstufenschulhaus Kölliken, Berggasse (10 Min. zu Fuss ab Bahnhof Kölliken, Parkplätze vorhanden); Zeit: 15.15 Uhr. Das Jahr neigt sich zu Ende, Zeit für den gemeinsamen Fotohöck von Kibe und Fabe. Alle Kibe- und Fabeler mit ihren Eltern, Geschwistern, Freunden und Bekannten sind herzlich zu diesem Treffen eingeladen. Wir sehen uns Fotos der Fabe- und Kibe-Lager 2006 und weiterer Touren an, orientieren euch über die Klettertrainings für Kibe und Fabe im Kraftreaktor und die Touren und Lager im Jahr 2007. Toll wäre es, wenn ihr einen Kuchen oder sonst etwas Feines und deine Eltern eine Kanne Kaffee mitbringen könntet. Mineralwasser und Orangensaft werden vorhanden sein. Anmeldung mit Angabe was ihr mitbringt bis Mittwoch, 15. November 2006 an Damian Stäger, Tel. 062 721 29 37. Wir sehen uns!

9. Dezember Skitag auf der Klewenalp

TL Thomas Fuhrer

Art der Tour Skitag für Familien mit Kindern ab 4 Jahren

Abfahrt Treffpunkt für Zustieger: Autobahn-PP Auffahrt Aarau-West um 7.30 Uhr. Treffpunkt für „gefüllte“ PW's: PP bei der Talstation der Luftseilbahn Beckenried um 8.30 Uhr.

Ausrüstung Skiausrüstung mit Helm

Verpflegung aus dem Rucksack, Einkehrmöglichkeit vorhanden

Kosten Tageskarte ca. Fr. 29.– (Kinder) resp. Fr. 43.– (Eltern) plus Mitfahrbeitrag und Verpflegung

Anmeldung/Info bis 8. Dezember beim TL Thomas Fuhrer, Erlimattstrasse 2, 5035 Unterenfelden, 062 724 18 88, E-Mail: thfuhrer@gmx.ch

Durchführung bei unsicherer Wetterlage tel. beim TL am 8. Dezember ab 19 Uhr

Besonderes zum Auftakt der Skisaison besuchen wir das familienfreundliche Skigebiet auf der Klewenalp. Dort können wir nach Lust und Laune unser Können resp. unsere allenfalls neue Ausrüstung testen. Aufgrund der komplizierten öV-Verbindungen (3 Mal umsteigen, 2½ Std., gegenüber 55 Min. mit dem PW)

fahren wir mit den Autos, welche wir füllen (wer einen Van oder eine sonstige Mitfahrgelegenheit hat, melde sich).

Kinderbergsteigen

Die Kinderbergsteigergruppe des SAC Aarau kriecht ins Nidlenloch!

Sonntag, 5. November 2006

Wann?	Aarau SBB ab um 08:47 Uhr nach Solothurn/Oberdorf, Ankunft 09:45 Uhr
Abfahrt	Oberdorf ab 17:09 Uhr; Aarau an 18:12 Uhr
Rückkehr	
Kosten	Fr. 25.– für Mitglieder, Fr. 30.– für Nichtmitglieder (bitte mitbringen)
Ausrüstung	Wanderschuhe, Helm, 1 gute Taschenlampe mit Ersatzbirne und Ersatzbatterie oder 2 Taschenlampen, 1 Kerzlein, Windjacke (Regenschutz), alte Hosen, alte Jacke oder Pullover, alter Rucksack (wird schmutzig), volle Feldflasche, Proviant.
Teilnehmer	Jahrgänge 1993–1996
Leitung	Hansruedi Lüscher und weitere.
Anmeldung/Info	spätestens bis 27. Oktober an H.R. Lüscher
Details	s. letzte Rote Karte (dort war der Wochentag falsch: es ist der Sonntag) oder anfragen bei hr@Luescher.org/062 776 43 51

18. November Fotohök Kibe und Fabe mit Rückblick auf das Jahr 2006 und Ausblick auf das Jahresprogramm 2007.

Programm siehe bei Fabe

Hallenklettern Kibe

Wie jeden Winter findet wieder 1x pro Monat das Hallenklettern statt. Seit diesem Winter jedoch neu in Lenzburg im Kraftreaktor (siehe Wegbeschreibung bitte unter www.kraftreaktor.ch). Die Zeiten sind gleich geblieben, also jeweils von 18.00 bis 19.30 Uhr. Das Material, wie auch der Eintritt, sind gratis.

Wichtig ist, sich beim jeweiligen Leiter, der unterstrichen ist, telefonisch anzumelden, denn dieser hat die Verantwortung, dass genügend Leiter pro Kinder anwesend sind...

Mo. 13. Nov. 06	<u>Sandra</u>	062 827 23 38
Mo. 04. Dez. 06	<u>Hansruedi</u>	078 714 42 86
Mo. 22. Jan. 07	<u>Hansruedi</u>	078 714 42 86
Mo. 12. Feb. 07	<u>Sandra</u>	062 827 23 38
Mo. 05. März 07	<u>Stefan</u>	056 667 32 49

JO Aarau

- 10. November Dia-Abend**
Fränzi Hess, Domi Grimm
- 12. November Überraschungstour**
Christian Moser, Michi Gysi
- 8. Dezember Chlaushök**
Fränzi Hess
- 16./17. Dez. Ski-/Snowboardweekend**
Michi Gysi, Anja Wyder

Frauengruppe

Anlässe und Touren im November

- Mi. 1. Nov.** **Monatszusammenkunft**
Neu: 18.00 Uhr Lokal noch nicht bestimmt, wird an der Oktoberversammlung mitgeteilt
- 5. November** **Suhrentalerfahrt: s. Sektionsprogramm**
- 19. November** **Heiden–Rorschach**
TL Ruth Hunziker
Art der Tour Mittelschwere Wanderung ab Heiden über den Fünfländerblick nach Rorschach-Hafen. Marschzeit: ca. 3½ bis 4 Std.
An-/Rückreise Abfahrt ab Aarau via Zürich–St. Gallen: 07.32 Uhr, Rückkehr in Aarau via Romanshorn–Weinfeld–Zürich: 18.01 Uhr.
Ausrüstung Stöcke
Verpflegung aus dem Rucksack, Einkehrmöglichkeit am Anfang und am Ende der Tour.
Billett Tageskarte
Anmeldung/Info bis Samstagabend, 18.11., 20.00 Uhr an Ruth Hunziker, Tel. 062 721 33 65.
- Fr. 24. Nov.** **Jahresfest: s. Sektionsprogramm**
- 26. November** **Wikon–Schöffland**
TL Ruth Hunziker
Art der Tour leichte Wanderung ab Schloss Wikon über Williberg–Kalt, nach Schöffland, Marschzeit ca. 3½ bis 4 Std.
An-/Rückreise Aarau SBB: 08.47 Uhr via Olten–Zofingen, Rückkehr in Aarau: ca. 17.00 Uhr.
Ausrüstung gute Schuhe
Verpflegung aus dem Rucksack. Evtl. besteht die Möglichkeit im Restaurant Kalt etwas Warmes zu trinken.
Billette Aarau–Wikon Schloss (via Olten–Zofingen), zurück mit WSB ab Schöffland, selber lösen. Fr. 12.–
Anmeldung/Info bis Samstagabend, 25. 11., 20.00 Uhr an Ruth Hunziker, Tel. 062 721 33 65
- Do. 30. Nov.** **Juragruppe**
TL Irene Sommer
Art der Tour Wanderung je nach Witterung
Anmeldung/Info Mittwoch, 29. November ab 18.00 bei der TL unter Tel. 062 824 20 89

Anlässe und Touren im Dezember

- 3. Dezember** **Schluss tour**
TL Käthi Blattner
Route leichte Wanderung ab der Telli über die neue Aarebrücke zum Horetäli–Gibel–Stäglimatt–Staffelegg–Herzberg–Fischbach–Oberdorf–Küttigen.
Anreise mit BBA ab Bahnhof Aarau mit Bus Nr. 2 (Rohr), Abfahrt: 10.45 Uhr.
Besammlung Haltestelle Neumatt (Telli)
Ausrüstung Wanderausrüstung mit Stöcken.
Verpflegung warmes z'Vieri ca. um 14.00 Uhr im Bildungshaus Herzberg
Billette Aarau–Telli, zurück ab Küttigen.
Anmeldung/Info bis 30. November bei Käthi Blattner über die Nr. 062 827 14 08
Durchführung bei jeder Witterung
- Mi, 13. Dez.** **Weihnachtsfeier mit Nachtessen**
17.00 Uhr im Restaurant Traube in Küttigen
Anmeldung tel. bis Montag, 11. Dezember, an Dora Bossard, Tel. 062 723 28 15
- Do. 28. Dez.** **Juragruppe**
TL Annemarie Fügli
Art der Tour Wanderung je nach Witterung
Anmelden/Info Mittwoch, 27. Dezember ab 18.00 Uhr bei der TL, Tel. 062 723 47 02

Seniorengruppe I

Um den unterschiedlichen Ansprüchen gerecht zu werden, bieten wir am Mittwoch neu A- und B-Touren an.

Gruppe A: mittelschwere bis anspruchsvolle Wanderungen, 4–6 Std. Auskünfte am Dienstagabend durch den jeweiligen Tourenleiter.

Gruppe B: Wanderungen von 3–5 Std. mit weniger Auf- und Abstiegen und gemütlicherem Wandertempo. Änderungen in der Reihenfolge des Programmes sind möglich. Auskunft zu den geplanten Touren gibt am Dienstagabend, von 18 bis 19 Uhr, Heidi Abt, Schöftland, Tel. 062 721 27 68; Stellvertretung: Peter Sager, Tegerfelden, Tel. 056 245 18 50.

Senioren I B

- 01. November** Kandersteg–Blausee–Frutigen–Wengi (mit Besichtigung)
- 08. November** Herbstwanderung nach Ansage
- 15. November** Aarberg–Niederried–Saanenmündung–Gümmenen
- 22. November** Muri–Brücke Werd–Jonental–Affoltern a.A.
- 29. November** Lütisburg–Winkeln–Kirchberg–Bazenheid
- 06. Dezember** Zuzgen–Egg–Hellikon–Ob.Mumpf
- 13. Dezember** Tour nach Ansage
- 20. Dezember** Jahrestreff s. unten.
- 27. Dezember** ????

Jahrestreff SAC Senioren I und II

Mittwoch, 20. Dezember. Es ist keine offizielle Wanderung vorgesehen. Wir treffen uns um 10.30 Uhr im Restaurant Traube Küttigen, 1. Stock (Lift) vis-à-vis Bushaltestelle Kreuz

1. Traktanden:
2. Begrüssung
3. Wahl der Stimmenzähler
4. Rückschau auf das Wanderjahr 2006 der Gruppe 1A + 1B
5. Rückschau der Seniorengruppe II
6. Vorschau auf das Wanderjahr 2007
7. Diverses

Ca. 12.00 Uhr Apéro, anschliessend Mittagessen und gemütliches Beisammensein.

Anmeldungen bis spätestens Montagabend, 18. Dezember, an Heidi Abt, Heimatweg 3, 5040 Schöftland. Tel. 062 721 27 68

Seniorengruppe II

Es werden jeden Donnerstag Wanderungen durchgeführt. Dauer ca. 3–4 Std. Anlässlich der aktuellen Tour wird unter den Teilnehmern diskutiert, was in einer Woche gemacht werden könnte. Jeder kann einen Vorschlag einbringen und auch die Führung der Wanderung übernehmen.

Am Mittwochabend, ab 18.30 Uhr, kann das genaue Donnerstagprogramm, nach Prüfung der Wetterlage, angefragt werden, bei: Oliver Frey, Tel. 062 723 40 04 oder Paul Bachofer, Tel. 062 723 75 69.

Vereinigung Schönenwerd

Abendwanderung: Besammlung 19 Uhr, P beim Feuerwehrlokal

Freitag, 17. November


Freitag, 15. Dezember

Mehrtagestouren 2007, Voranzeige

Bitte beachten: Da die Tourenleiterkonferenz vor Redaktionsschluss noch nicht stattgefunden hat, sind die Daten noch nicht verbindlich. Bei Interesse bitte Kontakt mit dem Tourenleiter aufnehmen.

- 5.–7. Januar Comersee, „Presepe vivante“, T2, Peter Demuth, 062 777 16 31
- 26.–28. Januar Münstertal, Santa Maria, Sm2, Jutta und Ulli Römmelt, 062 723 63 49
- 5.–9. April Osterskitouren, Val S-charls, Sm3, Urs Frey, 062 827 23 38
- 5.–9. April Silvrettadurchquerung, Sch m2, Peter Demuth, 062 777 16 31 und Dani Hohler 062 721 14 95
- 14.–18. April Carpentras (Südfrankreich), K4–6, Hansruedi Lüscher, 062 768 55 34
- 4.–6. Mai Dreieckhorn, Aletschhorn, Sm3, Martin Bachmann, 079 763 93 63
- 14.–22. Juli Bedretto–Simplon, Trekking, T3, Peter Demuth, 062 777 16 31
- 20.–22. Juli Aletschhorn, Hks3, Silvan Schenk, 062 827 17 10
- 27.–29. Juli Griesalp–Gamchilücke–Tschingelhorn–Stechelberg, Hkm2, Andreas Bircher, 062 893 22 84
- 1.–3. September Walliser Passwanderung, T2, Otto Munz, 062 723 92 78 und Peter Vinanti, 062 849 19 75
- 19.–21. Oktober Herbstwanderung mit der Sektion Reutlingen im Jura, Astrid und Hansruedi Nideröst, 062 721 33 30
16. abends–
18. November Gridone, Valle Cannobina, T2, Peter Demuth, 062 777 16 31

BOLLIGER



LADENBAU
MÖBEL
SYSTEME

BOLLIGER SÖHNE AG
HAUPTSTRASSE 166
CH-5044 SCHLOSSRUED

TEL. +41 62 739 35 35
FAX +41 62 739 35 00
info@bolligersoehne.ch
www.bolligersoehne.ch



Aegerter
062 827 22 03

- Malerarbeiten
- Tapezieren
- Riss-Sanierungen
- Naturholzbehandlung
- Spritzarbeiten
- Gipserarbeiten
- Fassaden
- Isolationen
- Dekorationsmalerei
- Farbverkauf

Veranstaltungen

SAC-Turnen

Ab dem 18. Oktober findet wieder das beliebte SAC-Turnen statt. Treffpunkt ist jeweils mittwochs um 20.00 Uhr in der Schanzmättelturnhalle in Aarau. Das Leiterteam um Reinhard Schenkel und die langjährigen Turner freuen sich auf euer mitmachen. *Yvonne Bachmann*

November-Monatsversammlung

Freitag, den 3. November, 20.00 Uhr im Rest. Traube in Küttigen

- a) Protokoll der September und Oktoberversammlung (werden aufgelegt)
- b) Mitteilungen des Präsidiums und aus dem Vorstand
- c) Vorstellung der Neumitglieder
- d) Tourenbesprechungen
- e) Varia und Umfrage

f) Fotovortrag „ELBRUS“

Vom 11.-20. April waren 7 Mitglieder des SAC Aarau unter der Leitung von Bergführer Ruedi Kellerhals und Tourenleiter Silvan Schenk unterwegs am höchsten Berg Europas, dem 5642m hohen Elbrus. Thomas Kähr präsentiert Fotos mit Eindrücken der 4 Teilnehmer Silvan Schenk, Beatrix Eisenhut, Rolf Ernst, Urs Blättler.

Jahresfest in Schöffland

Freitag, 24.11.06 in Kath. Pfarreisaal in Schöffland. Mehr Infos auf den Seiten 13 und 14.

Monatsversammlungen 2007

jeweils Freitag um 19.30 Uhr

Freitag, 5.01.07 Traube Küttigen

Freitag, 2.03.07 Traube Küttigen

Freitag, 13.04.07 Traube Küttigen

Freitag, 4.05.07 Traube Küttigen

Freitag, 1.06.07 Traube Küttigen

Freitag, 20.07.07 Waldhaus

Freitag, 7.09.07 Traube Küttigen
od. Schöffland

Freitag, 5.10.07 Traube Küttigen

Freitag, 2.11.07 Schöffland

Freitag, 2.11.07 od. Roggenhausen

Samstag, 24.11.07 Jahresfest. Kraftreaktor

Mitteilungen

Mitteilung aus der Tourenkommission

Wir gratulieren Hanspeter Gamma, Elisabeth Kretz, und Andreas Schmid ganz herzlich für das erfolgreiche Absolvieren des Bergwanderleiter-Kurses und wünschen viele schöne Tourenerlebnisse. *Urs Frey*

Nachfolge für Susanne Spengler

Da Susanne Spengler sich aus der Tourenkommission zurückzieht, stellen sich neu Beatrix Eisenhut und Peter Widmer für das Amt als Aktuar zu Verfügung. Wir danken Beatrix und Peter für ihre Unterstützung und heissen sie willkommen in der Tourenkommission. Susanne danken wir für ihr jahrelanges Engagement und die gute Zusammenarbeit und wünschen ihr alles Gute für die Zukunft. *Andreas Bircher/
Yvonne Bachmann*

Skitourensaison Winter 05/06

Die Saison verlief unfallfrei!

Bei den Skitouren konnten von den 32 geplanten Touren 19 durchgeführt werden, was einer Quote von 59% entspricht. Die durchschnittliche Beteiligung lag bei 8,2 Teilnehmern, insgesamt waren es 156 Teilnehmer. Bei den Schneeschuhtouren wurden von 7 geplanten Touren 6 durchgeführt (86%), mit einer Gesamtbeteiligung von 74, was einem Durchschnitt von 12,3 Teilnehmern pro Tour entspricht. Die durchschnittliche Beteiligung der Touren ist geringfügig zurück gegangen. Nach recht guten Wetter- und Schneeverhältnissen in der ersten Hälfte des Winters war die 2. Hälfte ziemlich schlecht. Viele TL haben Ersatztouren angeboten, was die TK sehr schätzt. *Susanne Spengler*

Ziel der Zeglingerfahrt ab 2007 ist Anwil

Am 7. Januar 2007 findet die nächste Zeglingerfahrt statt. In den letzten zwei Jahren erfreuten wir uns wieder steigender Teilnehmerzahlen an diesem Traditionsanlass.

(Fortsetzung S. 16)

Einladung zum

vom 24. November 2006

Im katholischen Pfarreizentrum Schöftland unter dem Motto

«Aargau»

PROGRAMM

18.30 Türöffnung, Kartenbezug und kleiner Aperó

19.30 Beginn des Festes

Sie kommen in den Genuss eines Aargauer Abends.

Er wird unter anderem mit der Veteranenehrung und dem Quartett «Sunneschyn» bereichert.

EINTRITTSPREISE

Der Eintrittspreis inkl. Nachtessen, Kaffee und Dessert, ohne Getränke, beträgt

für Erwachsene Fr. 35.–

für JO + Kinder ab 10 J. Fr. 15.–

Die Eintrittskarten sind im Foyer bei Hansruedi Lüscher zu beziehen.

Jahresfest 2006

FAHRPLAN

Aarau WSB Richtung Schöffland ab

17.52, 18.07, 18.22, 18.37, 18.52

Fahrzeit 20 Minuten

Schöffland WSB Richtung Aarau

siehe Fahrplan-Anschlag

oder mit dem Auto. Parkplätze vorhanden.

Wegweiser beachten.

ANMELDUNG

Das unterzeichnende Mitglied nimmt am Jahresfest 2006 in Schöffland teil

Name/Vorname

Strasse

PLZ/Ort

Anzahl Personen davon Kinder über 10 Jahre

Unterschrift

Abtrennen und zurücksenden bis Freitag, 17. November 2006 an

Hans Rudolf Lüscher

Gartenweg 10, 5726 Unterkulm

oder E-Mail: hr@luescher.org

Ab 2007 gibt es nun Veränderungen. Die wichtigste betrifft den Zielort. Seit einigen Monaten ist das "Rössli" geschlossen – es soll verkauft werden. Eine andere Beiz gibt es in Zeglingen nicht. Andere Optionen wie die Skihütte sind nicht möglich bzw. keine gute Alternative. So hat sich der Vorstand, in Absprache mit der Sektion Baselland, zu folgender Lösung entschieden: Das Ziel ist ab 2007 das schmucke Juradorf Anwil, konkret das Restaurant "Jägerstübli" am Dorfausgang Richtung Rothenfluh. Der Anlass heisst weiterhin "Zeglingerfahrt". Das von der Familie Mohler geführte "Jägerstübli" geniesst einen guten Ruf und hat einen heimeligen Saal. Bezüglich Essen werden wir sicher qualitativ und preislich auf unsere Rechnung kommen. Das Rössli werden wir kaum vermissen, liess doch dort das Angebot in den letzten Jahren ziemlich zu wünschen übrig. **Also: Bitte den Sonntag, 7. Januar 2007 bereits in der Agenda eintragen.**

PS: An der Zeglingerfahrt 2006 hat eine kleine Truppe den Rückweg im Laufschrift unter die Füsse genommen, als "Zeglinger Berglauf" zuzusagen. Weitere Interessenten dafür sind bereits bekannt.

Wir überlegen uns, den Weg von Aarau (oder evtl. Erlinsbach) neben den Wanderungen definitiv als Berglauf ins Angebot aufzunehmen. Wir klären momentan ab, ob man in der Turnhalle in Anwil duschen könnte. Interessierte melden sich bitte bei Thomas Kähr (kaehr.family@freesurf.ch). *Thomas Kähr*

Vorstandssitzungen

Der Vorstand hat sich entschlossen, ab Januar 2007 die Vorstandssitzungen im Irehägli durchzuführen. Die Bewirtung übernimmt jeweils ein Vorstandsmitglied. *Yvonne Bachmann*

H O L Z B A U



Gebrüder Wehrli

5024 Küttigen

Benkenstrasse 51

Telefon 062 827 36 04

Fax 062 827 36 06

Natel 079 282 68 50

Mitglied SAC

**Zimmerei
Schreinerei**

**Neubauten
Umbauten
Verglasungen**

Kalender 2007

Wir geben Ihnen wiederum, wie schon seit Jahren, die Möglichkeit, vergünstigt Bergbildkalender zu beziehen. Dieses Jahr steht, aus verschiedenen Gründen, nur der Kalender aus dem SAC-Verlag zur Verfügung. Benützen Sie diese Gelegenheit, den ansprechenden Kalender verbilligt zu erstehen.

Aus dem SAC-Verlag: SAC-Kalender 2007.

Format 48x33 cm, Spiralbindung, 13 Blätter. Wandkalender. Ladenpreis Fr. 19.90, Mitgliederpreis Fr. 16.90 + Portokosten = Fr. 23.90. Unser Preis: Direktverkauf, solange Vorrat, an den beiden Anlässen Fr. 18.–. Der SAC-Verlag hat speziell Bilder ausgewählt, die die Mitglieder besonders ansprechen: 13 herrliche Bergbilder, davon 8 mit SAC-Hütten, erinnern das ganze Jahr an unsere Alpenwelt. Dieser Kalender wird an der Novemberversammlung sowie am Jahresfest aufgelegt und kann dort sowie direkt bei Hansruedi Nideröst, Herrlimatt 7, 5040 Schöffland, Tel. 062/ 721 33 30, bezogen werden, solange Vorrat.

Hansruedi Nideröst

Neues Clublokal

Ab dem 3. November 2006 werden wir unsere Monatshöcks/Versammlungen im Restaurant Traube in Küttigen abhalten. Wir danken der Familie Michel für das zur Verfügungstellen der Räumlichkeiten und hoffen auf eine angenehme Zusammenarbeit. Damit der Restaurantbetrieb nebst unseren Anlässen nicht gestört wird, bitten wir unsere Mitglieder, die Parkplätze auf dem Schulhausplatz zu gebrauchen. Unseren Clubkameraden/innen, die den öffentlichen Verkehr nutzen, steht folgender Bus ab Bahnhof Aarau zur Verfügung: AAR Bus Nr. 1, Aarau ab 19.06 Uhr → Küttigen Kreuz an 19.20 Uhr. Evtl. gibt es auch Postautoverbindungen. Von der Bushaltestelle bis zum Restaurant sind es ca. 50 Meter zu Fuss.

Yvonne Bachmann

Ausschreibungen für «Die Rote Karte» Januar/Februar

Wegen Ferienabwesenheit von Vreni Lienhard sind alle Ausschreibungen für die Rote Karte Nr. 1, Januar/Februar 07 an Yvonne Bachmann zu schicken. Sollten Ausschreibungen an Vreni Lienhard geschickt werden, können

wir ein Erscheinen in dieser Nummer nicht garantieren. Redaktionsschluss dieser Nummer ist Donnerstag, 30. November 2006.

Yvonne Bachmann

Club-Bibliothek

Mit der Schliessung des „Affenkastens“ hat unser Bibliothekar, Hans Maurer, Buchs, sein Amt in jüngere Hände übergeben. Wir danken Hans ganz herzlich für sein zuverlässiges und langjähriges Wirken - während 17 Jahren hat er Bücher und Karten ausgeliehen und zurückgenommen!

Seit Anfang September heisst unser neuer Bibliothekar Silvan Schenk. Die Bibliothek befindet sich jetzt im Berufsschulhaus Aarau. Wer Bücher, SAC-Führer oder Karten ausleihen will, soll mit Silvan einen Termin abmachen, P: 062 827 17 10, Mobile: 079 733 70 33, E-Mail: silvan.schenk@bluewin.ch. *Max Hirsbrunner, Präsidiumsmitglied*

Hüttenwesen

Liebe Klubmitglieder, Ich möchte mich für die spontane Unterstützung bei der nicht im voraus geplanten Fronarbeit vom Wochenende 17./18. September 2006 bedanken. Einige Fotos und Impressionen werden nach meinen Ferien im Internet zu bestaunen sein. Ich möchte mich auch bei den zahlreichen Tourengängern bedanken, die mit mir den diesjährigen Hüttenabschluss gefeiert und bei bestem Wetter genossen haben. Es war mir eine Freude, Euch die Hütte näher bringen zu dürfen. *Christoph Liebetrau, Hüttenchef*

Eröffnung der Kletterhalle Kraftreaktor in Lenzburg

Am 25. August wurde das Kraftreaktor-Klettereldorado offiziell eröffnet! Die Eröffnungsfeier wurde von Studenten der FH Nordwestschweiz im Rahmen eines Projektes geplant und strukturiert. Neben den zahlreichen Dankesreden einiger namhaften Persönlichkeiten wie Stadtammann Hans Huber oder SAC-Aarau Präsi Thomas Kähr, war sicherlich die eindruckliche Klettershow der beiden amtierenden Schweizermeister Cédric Lachat und Nina Caprez ein Höhepunkt. Nebenbei durften die Gäste die Routen auch selbst testen und sich mit Hamme und Kartoffelsalat stärken. Grossen Dank gebührt Beny Meichtry als Tätschmeister Essen, Traitafina Metzg als Sponsor Verpflegung und natürlich den

Hauptpartnern Aargauische Kantonallbank und Mammut, welche den Bau dieses Kletterparadieses erst ermöglichten. Auch möchten wir den Mitgliedern des SAC ganz herzlich für die Spenden und den teilweise grossen persönlichen Einsatz danken. Es ist ein gutes Gefühl, ein solch grosses Projekt mit diesen Partnern im Rücken starten zu können. Wir wünschen allen SAC-Mitgliedern und Mitgliederinnen viel Spass, Höhenflüge und erfolgreiche Durchstiege im Kraftreaktor Lenzburg!

Kraftreaktor-Team

Das schwarze Brett

Zu verkaufen

Von Angela Semeraro, angela.semeraro@bluewin.ch, 079 796 35 34

Hochtourenschuh der Marke Scarpa, Modell Cerro Torre, kaum gebraucht. Farbe gelb, Grösse 39, mit Vibramsohle. Für Steigeisen mit Schnellverschluss geeignet. Preis SFr. 170.-.

Zu verkaufen

Von Yvonne Bachmann, yebrn@bluewin.ch. 079 313 31 75

Hochtourenschuh der Marke La Sportiva, Model Nepal Extrem Damenmodel. Grösse 41, Farbe grün/gelb. Kaum gebraucht, mit Vibramsohle. Neupreis war SFr. 550.- jetzt noch SFr. 270.-.

Zu verschenken

Wanderrucksack Simplon der Marke Mammut. Guter Zustand, Farbe dunkelrot, Inhalt 25 Liter.

Interessenten melden sich bei Yvonne Bachmann, yebrn@bluewin.ch oder 079 313 31 75.

Last but not least...

Redaktionsschluss nächste Nummer: Donnerstag 30. November.

Betrifft Touren und Mitteilungen der Monate Januar und Februar.

Wir sind euch dankbar, wenn wir die Beiträge bereits ein paar Tage vorher haben, damit uns genügend Zeit für die Gestaltung bleibt. Ein Hinweis für PC-Benutzer: Bitte die Tourenausschreibungen gemäss Vorlage verfassen und als Anhang per E-Mail versenden. Die E-Mail-Adressen sind auf Seite 3 aufgeführt.

Yvonne Bachmann

Personen

Mutationen

Aufnahmegesuche

Folgende Personen ersuchen um Aufnahme in unsere Sektion:

Einzelmitgliedschaft (16 Pers.):

Baumann Annemarie, Schöffland * **Brunner** Jeanette, Dottikon * **Buhmann** Henning, Wohlen * **Dennler** Barbara, Bottenwil * **Gehweiler** Martina, Nussbaumen * **Grabolle** Jeannine, Lenzburg * **Kalkbrenner** Ralf, Zofingen * **Keel** Elisabeth, Buchs * **Locher** Hans, Erlinsbach * **Lüscher** Erika, Gränichen * **Patané** Franco, Aarau * **Riser** René; Eiken * **Sattelmayer** Martin, Brugg * **Schwarz** Sandra, Aarau * **Truaisch** Christina, Oeschgen * **Ziegler** Fabienne, Langendorf (Wiedereintritt, Ex Mitglied Sektion Biel)

Familienmitgliedschaft (11 Pers.):

Gisler Julian (Fabe) * **Gisler** Karin * **Gisler** Kevin (KiBe) * alle Untereentfelden * **Joho** Markus und Marlene, Biberstein * **Müller** Anja (Fabe), **Müller** Nina (Fabe), **Müller** Peter und Silvia, alle Oberkulm * **Zachariah** Ralph und Rebecca, Suhr * **Zaug** Dieter, Maria und Stefan, alle Muhen *

Übertritt aus anderer Sektion (6 Pers.)

Altorfer Dominik (JO), **Altorfer** Heinz, **Altorfer** Marion (JO), **Altorfer** Monika und **Altofer** Matthias (JO) (Wechsel von Sektion Uto), alle Lenzburg * **Gisler** Peter (Wechsel von Manegg), Untereentfelden

Allfällige Einsprachen sind bis 31. Oktober an das Präsidiumsmitglied Thomas Kähr, Binzenhofstr. 4, 5000 Aarau, zu richten.

Herzlich willkommen im SAC – Aarau. Wir wünschen euch schöne und unfallfreie Erlebnisse mit unseren Clubkameraden/innen und in der Natur.

Austritte

Einzelmitgliedschaft (1 Pers.):

Weigel Reinhilt, Oberentfelden, seit 2000 Mitglied

Familienmitgliedschaft (3 Pers.)

Duttwiler Werner, **Duttwiler** Christina und **Duttwiler** Luca Rico, alle Buchs, seit 2004 Mitglieder
Kein Übertritt in andere Sektion

Folgende Personen wurden von der Clubmitgliedschaft ausgeschlossen, da trotz mehrmaliger Aufforderung die Beiträge nicht bezahlt wurden:

Basler Ueli, Holziken (Mitglied seit 2003) * **Häni** Ivan, Stein (Mitglied seit 2004) * **Lima-cher** Doris, Kaisten (Mitglied seit 2005) * **Moser** Adrian, Lenzburg (Mitglied seit 2004), **Ricci** Fiorenzo, Oetwil a.See (Mitglied seit 1999) * **Rykart** Sandro, Rohr AG (Mitglied seit 2001) * **Sutter** Rebekka, Lichtensteig (Mitglied seit 1998), **Trachsel** Dario und Esther (Mitglieder seit 2001)

Geburtstagsgratulationen

Wir gratulieren im November

Zum 75. Geburtstag:

Mauderli Hugo, Gretzenbach, am 3. November
Brantschen Carl, Naters, am 6. November
Gehbauer Hans, Aarau, am 24. November

Wir gratulieren im Dezember

Zum 85. Geburtstag:

Amann Max, Lenzburg, am 17. Dezember

Zum 75. Geburtstag:

Suter Jakob, Hospental, am 10. Dezember
Ducrey Yvonne, Schönenwerd, am 12. Dezember

*Nimm dir Zeit zum Träumen –
es bringt dich den Sternen näher.*

*Nimm dir Zeit zum Lachen –
es ist die Musik der Seele.*

*Nimm dir Zeit zu lieben und
geliebt zu werden –
es ist der wahre Reichtum des Lebens.*

Todesfälle

Uns sind keine Todesfälle von Mitgliedern bekannt.

Bergführer Franz von Bergen, Willigen, ist tot.

Unter grosser Anteilnahme der Bevölkerung von Meiringen und Willigen und seiner Kameraden der Bergführervereine Haslital, Lauterbrunnen, Grindelwald und Kiental sowie Bergfreunden von nah und fern ist am 23. September 2006, einem strahlenden Spätsommertag, auf dem Friedhof von Meiringen Landwirt und Bergführer Franz von Bergen zu Grabe getragen worden. Seine Beziehung zur Sektion Aarau des SAC geht auf das Jahr 1946 zurück, als er als 29-Jähriger in den alpinen Ferienwochen der JO, die als militärischer Vorunterrichtskurs im Bergsteigen galten, als Instruktor zugezogen wurde – was damals etwas Neues war. Mit einer einzigen Ausnahme war er bis 1963 in den alljährlichen Ferienwochen den Jungen zwischen 15 und 22 Jahren ein geliebter Lehrer, versierter Führer und fröhlicher Bergkamerad. Seine träfen Sprüche im Oberhaslidiialekt werden noch heute hervorgeholt, wenn sich JO-ler aus jener Zeit treffen. Er hatte die jungen Menschen gern, wollte aus ihnen keine Extremalpinisten machen, und seine Strenge - da wo es nötig war - paarte sich mit viel Liebe zu „seinen“ Buben und Mädchen in der JO. Mit viel Humor brachte er ihnen die Technik des Bergsteigens bei. Sein Lieblingsberg war das Schreckhorn, wer den Fels bevorzugte, ging mit ihm in die nahen Engelhörner klettern. Er war Chef der Rettungsaktion bei der Notlandung der amerikanischen DC-3 „Dakota“ auf dem Gauligletscher im Jahre 1946. Viele Jahre war er, zusammen mit seiner Frau, Hüttenwart in der Lauteraarhütte. Als Landwirt in Willigen bewirtschaftete er noch seinen kleinen Betrieb, und es konnte vorkommen, dass er nach einer Hochtour gleichentags noch ein paar Fuder Heu heimführte. Er war auch Gemeindepräsident von Willigen. Die letzten Jahre verbrachte er trotz einigen Altersbeschwerden frohgemut im Betagtenzentrum Oberhasli in Meiringen

Franz war in Bergführerkreisen eine Persönlichkeit und bleibt allen, die das Glück hatten, mit ihm in die Berge zu ziehen, unvergesslich. Um ihn trauern seine Gattin Lina, geb. Winterberger, und die Familien des Sohnes Urs und der Töchter Leni und Vreni. Er ruhe in Frieden!

Eugen Wehrli

Tourenberichte

FaBe-Lager auf der Rotondohütte, 9.–15. Juli 2006

(Fortsetzung, 1. Teil siehe letzte Nummer)

Dienstag, 11. Juli: Gruppe der Kleinsten: Die Kleinsten erkunden an diesem wiederum sonnigen Tag den Snoopy-Felsen und haben dabei grösstes Vergnügen. Sogar die manchmal etwas ängstlichen Kinder klettern an den verschiedenen Top-Rope-Routen und seilen sich selber ab. Den Lunch verspeisen wir auf der Schwemmebene, wobei die Kinder vor lauter Pflotschen eigentlich gar keine Zeit zum Essen haben. Dafür geniessen wir Eltern die Ruhe und dürfen endlich mal gemütlich vor uns hin dösen... *Nicole*

Mittwoch, 12. Juli: Eine Stunde früher als sonst entstiegen wir unseren Betten und packten die Rucksäcke für die bevorstehende Tour aufs Grosse Leckihorn. Nach dem Morgenessen brachte die Hüttenwartin für alle ein Lunchpaket, zum Glück, denn der mitgebrachte Proviant war zum grossen Teil schon aufgegessen. Wie am Vorabend abgemacht, marschierte die Gruppe von Dani und Pascale als erste los, angeführt von Dani dem Bergführer. Wir folgten dem Weg Richtung Westen und kamen schon bald zum ersten Schneefeld. Nach einer kurzen Pause gings weiter, jetzt durch den Schnee. Dani „legte“ eine schöne Spur und wir folgten, einige Kinder angeseilt, in einer Kolonne. Von unten erschien uns das Zwischenziel, der Leckipass, noch weit entfernt, aber schneller als wir dachten, waren wir dort angekommen. Die Kinder inspizierten sogleich die Alaska-Bar, einen aus Steinen gebauten Unterschlupf der Armee. Im Hüttenbuch standen viele Namen und Sprüche von vorherigen Besuchern und in einer Ecke lagen alte Instantsuppen. Die Gruppe von Thomas und Damian kam kurze Zeit später an, die Jüngsten, angeführt von Nicole und Barbara, befanden sich auch schon auf dem Aufstieg zum Pass. Frisch gestärkt seilte sich die „Turbo-Gruppe“ unter Anleitung von Dani ans kurze Seil an. (Die Eltern hatten das am Vortag schon geübt). Der Weg zum Gipfel führte zuerst nochmals über ein Schneefeld und dann über Steine und Felsen ziemlich steil hinauf bis zum Gipfelkreuz. Stolz, aus eigener Kraft auf 3065 m hinaufgestiegen zu sein, gratulierten alle einander ganz glücklich. Es

war eine herrliche Aussicht und die Rotondohütte schien winzig klein, nur eine Ameise würde da noch reinpassen. Der Abstieg, besser gesagt, das Hinunterrutschen über die Schneefelder machte nicht nur den Kindern Spass. Etwa um 13 Uhr kehrten wir zur Hütte zurück und breiteten die nassen Schuhe und Hosen in der Sonne zum Trocknen aus. Der Blick zum Leckihorn liess uns nochmals stauen: Kaum zu glauben, dass wir dort oben standen. Am späteren Nachmittag installierte Dani und einige Leiter das Seilbähnli. Die Kinder fuhren mit Begeisterung unzählige Male hinunter und standen kurze Zeit später schon wieder oben an. Erst als es Zeit zum Nachtessen war, wurde der Betrieb eingestellt. Wie jeden Abend genossen wir ein feines Nachtessen. *Ursula*

Gruppe der Kleinsten: Mit der Gemütlichkeit ist es vorbei, heute wird früh aufgestanden. Schnell wird noch der Rucksack fertig gepackt und nicht ganz so schnell das Frühstück genossen. Denn die Kalorien werden wir brauchen! Schliesslich geht es heute auf einen Gipfel. Nachdem die Grossen gestartet sind, machen sich auch die Kleinsten auf den Weg. Alle gehen wacker den Weg bis zum Gletscher. Auf dem Schnee dann wird es erst so richtig interessant. Wir nehmen die Kinder an die "Leine" und folgen der schönen Zick-Zack-Spur des Bergführers. Alle schaffen es bis auf den Leckipass auf fast 2900m und sind mächtig stolz! Sogar die aus Holz gebaute alte Notunterkunft, die Alaska-Bar, können wir besichtigen und uns im Hüttenbuch verewigen. Gerne treten wir den Heimweg an, denn das Abrutschen auf den Schneefeldern wartet auf uns! Es macht allen mächtig Spass, und die Kinder lernen auch ganz schnell das Bremsen an steilen Stellen. Am Abend ist es dann kinderleicht, die Kinder zum Schlafen zu bringen... *Nicole*

Donnerstag, 13. Juli

Auch dieser Tag fand wieder in der bewährten Gruppeneinteilung statt. Unsere Gruppe, das heisst die mittlere Altersgruppe, machte sich am Morgen auf zum Gletscher. Dort angekommen, wurden als erstes Regenhosen, Handschuhe und Helm montiert und dann ging's auf zum Pickeln. Dabei erwies es sich schon in der ersten halben Stunde als sehr wichtig, dass die Ausrüstung vollständig ist: nämlich dann, als Köpfe (bzw. Helme) und Pickel sich bei einigen im Eifer trafen! Aber den Helmen sei Dank konnten die Kinder ohne Zwischenfälle ein weit verzweigtes Bachsystem anlegen. Dann packten wir die Steigeisen, Seile und Eisschrauben aus und nahmen im Gänsemarsch die Gletscherzunge in Angriff. Immer wieder fanden wir spezielle Dinge: Gletschertische, Wasserlöcher, kleinere Spalten und zerborstene Granaten. Bald war's Zeit für's Picknick, denn um 13.00 Uhr kam die Gruppe der älteren Kinder, um unsere Steigeisen und Seile zu übernehmen und ihrerseits den Gletscher zu begehen. Sie kletterten den ganzen Morgen fleissig am „Kupferplättli“ oberhalb des Gletschers. Kurze Zeit später wanderten (oder eher kletterten) wir dem Bach entlang runter zur Schwemmebene und trafen dort die Gruppe der Jüngsten, die inzwischen am Snoopyfelsen das Klettern und Abseilen super gelernt hatten, auch die 5-jährigen! Eigentlich hätten sie noch an der Schwemmebene spielen wollen, aber da der Himmel recht grau war, stiegen sie sofort zur Hütte auf. Dank dem eingerichteten Felsen standen die Schnellsten unserer Gruppe nur wenige Minuten nach dem Eintreffen in den Kletterfinken bereit zum Anseilen. Noah liess sich nicht so schnell begeistern für eine erneute Kletterpartie und so entschloss ich mich, das erlernte „SPIEL“ vom Abseilen nochmals zu üben (es war bitter nötig!). Im 2. Anlauf klappte es dann ordentlich. Um 16.00 Uhr war dann für alle Treffpunkt vor der Hütte: Jetzt war Tirolienne angesagt. Zuerst durften die Eltern und Leiter runtersausen und dann kamen die ungeduldig wartenden Kinder an die Reihe. Dani Marbacher, der Bergführer, und ein paar Helfer hatten bis um 17.45 Uhr Warteschlangen zu bewältigen. Nur einige ganz angefreussene Kletterer, genauer gesagt Bettina, Ursula und Thomas, liess das ganze kalt: sie kletterten weiter bis zum Nachtessen. Nach dem feinen Essen stand für die Kinder schon bald Betruhe auf dem Programm, denn wir hatten ja Grosses vor am Freitag! Bei den Eltern lief der Abend eher unruhig ab: alle rannten mit allerlei Dingen die Treppen rauf und runter. Eine nicht ganz einfache Sache bei so vielen Leuten und nur einer (!) Kreuzungsmöglichkeit pro Stock-



.....mit uns geht's leichter !

Schaffner
Sanitär/Heizung/Spenglerei
5035 Unterentfelden
Tel.062 723 72 22

werk. Aber schlussendlich waren alle Rucksäcke bereit. Gute Nacht! *Cornelia Schnyder*

Freitag, 14. Juli Grössere Kids: Für den Freitag haben wir uns vorgenommen, mit den etwas "robusteren" Kids den Witenwasserstock zu besteigen. Um 05.00 Tagwache, um 06.00 gings mit grosser Vorfreude bei bestem Wetter ab über die Geröllmoränen bei der Hütte auf den Witenwasserengletscher. Nach 1.40h legten wir am Einstieg in den Nordostgrat die erste grössere Rast ein. Im Lunchpaket wurden Rübli gefunden, die hätten für ein Pferd gereicht: 30 cm lang, 5cm Durchmesser! So gestärkt gings am kurzen Seil, aufgeteilt auf fünf Seilschaften, über den griffigen Blockgrat los. Beim ersten Aufschwung konnte eine kleine Verschnaufpause eingelegt werden. Dabei meldete sich der eine und andere junge Gipfelstürmer zur Toilette an. Der jüngste fand dabei, es ginge sowieso besser ohne das störende "Verbindungskabel" zu seinem Vater. Ehe dieser sich versah, immer noch damit beschäftigt, Seil für seinen Sohn zu geben, verschwand der Kleine losge-seilt hinter dem nächsten Block und verrichtete sein Geschäft. Trockener Kommentar des Bergführers: So wird wenigstens das Seil nicht nass. Nachdem wir den wunderschönen Grat geschafft hatten, konnte kurz vor dem Gipfel gemeinsam gerastet werden. In Zweier- und Dreier Gruppen gings nacheinander für das Erinnerungsfoto auf den ausgesetzten Gipfel. Mehr Platz war da oben einfach nicht vorhanden. Der Rückzug, aufgelockert mit einer Abseilstelle, war nach 3h geschafft. Zufrieden und etwas müde erreichten wir gegen 14 Uhr wieder die Rotondohütte. *Tobias*

Gruppe der Kleinsten: Wir, die „Kleinsten“ haben uns für heute einiges vorgenommen: Aufstehen um 4.30 Uhr und einfach um 5 Uhr abmarschieren ohne Frühstück! Das Ziel: den Sonnenaufgang auf dem Rottälligrat zu erleben. Eine ganze Kolonne läuft den steilen Weg hinauf. Einige haben sogar die Stirnlampe aufmontiert. Nicht, dass dies unbedingt nötig wäre, aber es erhöht doch die Motivation un-gemein. Kurz vor dem Grat sichern die Eltern die Kleinsten von uns mit Reepschnüren. Den Gipfel, eine Art Meer aus Steinblöcken, erreichen wir kurz vor 6 Uhr, etwa zehn Minuten vor dem Sonnenaufgang. Das Spektakel ist grandios. Danach geht es wieder bergab zur Hütte, wo wir nach der Anstrengung das Morgenessen doppelt geniessen. Anschliessend geht es los Richtung Gletscher. Nur zwei von uns ziehen es vor, bei der Kupferplatte ihre Kletterkenntnisse noch zu erweitern. Auf dem Gletscher dürfen die Eisgeräte ausprobiert

werden. Kurzerhand werden die Pickel zur Hacke umfunktioniert, um Wasserkanäle in alle Richtungen zu graben. Na ja, und wenn der Nachbar zu nahe kommt, sind sie auch ein sehr effizientes Instrument um das eigene Territorium zu verteidigen. Zu dumm, dass die Eltern uns dabei ständig zurückpfeifen. Weiter geht es dann in Seilschaften, zuerst leicht bergwärts auf dem Gletscher und dann wieder hinunter bis zum See. Entlang dem Ufer wandern wir bis zu einem wunderschönen Rastplatz mit feinem Sand zum Spielen und schönen Blumen zum Fotografieren. Dabei läuft beinahe die ganze Kolonne nahe an einem halb versteckten Blindgänger vorbei, bis Claudia ihn plötzlich bemerkt. Schwierig zu sagen, ob es ein noch scharfes Geschoss ist. Vorsichtshalber lassen wir die Stelle durch einen Erwachsenen markieren. Zurück bei der Hütte wird der Fall dem „Oberkommando des Trachtenvereines“ gemeldet. Aber so pressant haben die es nicht: bis heute warten wir noch immer auf die versprochene Information über die Abklärung... Im Namen der „Kleinen“ *Claudia und Samuel*

Samstag, 15. Jul: Heute ist Abreisetag. Der Bergführer hat uns bereits gestern Abend verlassen. Nach dem Frühstück und dem Putzen der Zimmer verlässt ein Tatzelwurm von 30 Personen kurz nach 10 Uhr die heime-lige Rotondohütte und zieht Richtung Schwemmebene hinunter. Unterwegs bestäunen die Kinder ganz andächtig und still ein Schneehuhn, welches 2 Meter neben dem Wanderweg auf seinem Nest sitzt und brütet. Seine perfekte Tarnung macht es praktisch unsichtbar. Die Schwemmebene wird umge-hend von sämtlichen Kindern in Beschlag genommen. Obwohl das Wasser sehr kalt ist, nehmen einige Kinder mehr oder weniger freiwillig ein Bad.... Sie bauen Wasserburgen und -strassen, graben Löcher und liefern sich richtige Schlamm-schlachten, derweil wir Eltern es uns gemütlich machen. Nach dem Mittagessen unter freiem Himmel steigen wir zum „Kaulquappenweiher“ ab, wo die Kinder noch-mals ausgiebig diese Tierchen beobachten. Gegen 14.15 Uhr besteigen 26 Personen den bestellten Kleinbus, welcher uns nach Realp hinunterfährt.

Fast wie barfuss.



LOWA

Lady GTX

Fr. 329.–

Grösste Auswahl an LOWA-Schuhen:

WEHRLI

Am Graben 26 • Aarau

Wir verbrachten bei herrlichem Wetter eine prachtvolle Woche auf der Rotondohütte. Die Bewartung und v.a. das Essen war hervorragend! Die 17 Kinder und die 7 Eltern haben viel gelernt, viele Kinder bestiegen mit dem Leckihorn und dem Witenwasserstock ihre ersten Dreitausender. Erstaunlich ist für mich immer wieder, wie konzentriert die Kinder beim Klettern und beim Abseilen sind. Sehr erfreulich war, dass alle Kinder, auch die 5-Jährigen, selbstständig abgeseilt haben. Meine anfänglichen Bedenken, bereits 6-Jährige eine Route im unteren 4. Grad vorsteigen zu lassen, haben sich rasch zerschlagen. Mit einer guten Absicherung und „Verlängerungen“ der Bohrhaken mittels Bandschlingen ist dies kein Problem, zumal die Kinder das Vorsteigen lieben! Dem Leitungsteam möchte ich an dieser Stelle ganz herzlich danken. Ohne seinen Einsatz und seine Betreuung wäre ein FaBe-Lager nicht durchführbar. Danken möchte ich aber auch dem Vorstand, welcher mit seiner finanziellen Unterstützung einen einigermaßen vernünftigen Lagerpreis ermöglicht hat. Diese Investition in die jüngste Abteilung unserer Sektion wird sich so oder anders auszahlen; ohne Nachwuchs kann unsere Sektion nicht wachsen, und aus dem Nachwuchs gibt es später auch neue Touren- und JO-LeiterInnen. Wir freuen uns bereits aufs nächste FaBe-Lager, welches vom 8.-14. Juli

2007 auf der Lämmerenhütte stattfinden wird.
Thomas

Kibe-Lager 2006

Von Aarau sind wir mit dem Zug nach Zürich und weiter bis nach Lugano gefahren. Am dritten Tag sind wir Petrol 3 Seillängen geklettert. Tee gab es jeden Tag zum "Reisen" und Wasser zum Abendessen. Am fünften Tag nochmals 3 Seillängen. Am sechsten Tag: Petrol hat ein 6a! geklettert (mit Hilfe). Abreise: Morgenessen, gepackt.

Alle haben immer geholfen die Tische abzuräumen. Ich habe 2 Minor und 1 Mars dafür bekommen. Alexander

At the beginning it was like always. The camp leader (this mark Mr. S.*) distributed the train tickets and went to S. many courses and post office cars later loosely: A long hut ascent is approaching for us. Arrived in the hut, Mr. S.* preached the hut rules. Afterwards we could refer our room. The route offer was very large, which led to the fact that one had fast gotten lost. But with the appropriate maps this no problem would have been, the routes too find except one is a leader. In the evening us a history was always read out. Afterwards we "were forced" to sleeping. Certain ladder (name of the editorship admits) remained for a very long time in our impact, which disturbed our privacy extremely. In the morning the Weckrunzel always came and cried: „Stand up, it is seven o'clock. Over half eight there are morning meals! "On the home journey everything ran according to plan. Except that some people on those by us reserved places sat down.

* Name of the editorship admits.

By Manuel (Chröml) and Pätz.

(Übersetzung in der nächsten „Roten Karte“)

Tag 1: Anreise in die Capanna Pairolo. Wir waren in Aarau gestartet und fuhren mit dem Zug über Zürich nach Lugano. In Lugano wechselten wir zum Postauto. Mit schwerbeladenen Rucksäcken marschierten wir zum Ziel. Als wir uns einrichteten, teilten uns die Leiter in die Gruppen ein. Nach dem Nachtessen war auch schon bald Nacht und wir schliefen ein. Tag 1 war vorbei.

Tag 2: In der zugeteilten Gruppe Petrol wanderten wir zum Fels Badin. Wir hatten den ganzen Tag Toprope geklettert. Mit der Ausnahme, dass Sandy Lea und Lucia an den Baum gehängt hat. Wir (Lea, Lucia, Sarah, Sina, Nadja, Alexander und die Leiter Sandy, Damian) bestiegen den Fels auf drei verschiedenen Routen. Nachher seilten wir ab und spazierten langsam zurück in die Hütte.

Tag 3: Mit vollem Bauch vom Morgenessen traten wir die Mehrseillängenroute Violett an. Diesmal kam Bruno, der Bergführer, mit, der uns bei der anspruchsvollen Route unterstützte. Als wir oben ankamen, seilten sich bereits einige die 50 Meter hohe Wand ab. Weil das so lustig war, wiederholten wir den Vorgang gleich nach dem Mittagslunch wieder, bis die Zeit knapp wurde.

Tag 4: Da es schlechte Wetterprognosen gegeben hatte, besuchten wir verschiedene Posten die die Leiter vorbereiteten. Darunter gehörte: Karten lesen, Auf- und Abrutschen, Seilbahn und Knopfkunde, wie es Christian nennt. Unsere Gruppe hatte Glück, denn als wir bei Christian ankamen, fing es an zu regnen und so mussten wir keine Knöpfe, die wir schon längst können, wiederholen. So verbrachten wir den angebrochenen Nachmittag im Trockenen mit Spiele machen.

Tag 5: Bei der Scalinatellaroute kam Michael mit, der eigentlich schon anfangs Woche mitkommen sollte. Die gesamte Route war einfach, bis auf einen ca. 1 Meter breiten Spalt. Deswegen verbrachten wir den Rest des Tages noch am naheliegenden Fels Badin. Dort brachen Lucia, Sina und Sarah mit 1h 31 min den aktuellen Rekord im "am Baumhängen". Der Rest der Gruppe versuchte einen erfolgreichen Vorstieg.

ben, so auch wir (Nadja Waser, Lea Imhof). Jetzt auf der Rückreise im Postauto nach Lugano ist unser Bericht fertig.

PS: Wir waren froh, dass wir nach den vielen Kissen- und Deckenschlachten und dem vielen Geschrei, vor allem am Abend, nach Hause gehen können. *Nadja Waser, Lea Imhof*
(Fortsetzung folgt in der nächsten Nummer)



- Malerarbeiten
- Tapezieren
- Riss-Sanierungen
- Naturholzbehandlung
- Spritzarbeiten
- Gipserarbeiten
- Fassaden
- Isolationen
- Dekorationsmalerei
- Farbverkauf

Östlicher Lechtaler Höhenweg, Bergwanderwoche 2006

Nach einer längeren Zugfahrt ging die Reise vom Bahnhof Imst-Pitztal mit dem Bus nach Imst-Stadt. Ein schöner Weg führte dem Bach entlang durch die Rosengartenschlucht hinauf nach Hoch-Imst 1050m. Die ersten Schweissperlen tropften und niemand war traurig, dass Niklaus die Sesselbahn im Programm hatte, welche uns in 25 Minuten bequem zum Alpjoch auf 2121m hinauf brachte. Von dort führte der Drischelsteig zur Muttekopfhütte 1934m ü.M. Nach einer feinen stärkenden Suppe und einem kühlen Bier, um den Salz und Wasserverlust zu ersetzen, ging es auf den Plattigsteig in Richtung Vorderen Platteinspitze, so als „warm up“. Die Spitze liessen wir sein, war es doch einfach viel zu heiss und die Zeit bis zum Znacht zu knapp. Bei feinem Essen und gutem Wein stiessen wir auf unsere gemeinsame Tourenwoche herzlich an: Alice, Cécile, Brigitte, Werner, Niklaus und die Verfasserin dieses Berichtes. Anderen Tages, ausgeruht und gut gestärkt vom reichhaltigen Frühstücksbuffet wurden die Rucksäcke fertig gepackt, Schuhe geschnürt, ein Gruppenfoto geknipst und dann Abschied von Alice. Sie fühlte sich nicht wohl, hatte kaum geschlafen und so entschied sie sich für die Heimreise. Die Sonne war bereits unsere „heisse“ Begleitung. Wir stiegen langsam aber stetig den steilen Serpentina hoch zum Muttekopfjoch 2630m. Ein Schluck Wasser oder Tee und

SCHWARZ STAHL

SCHWARZ STAHL AG Industriestrasse 21 Tel. 062 888 11 11
5600 Lenzburg verkauf@schwarzstahl.ch Fax 062 888 11 90

Der Stahlhändler im Aargau mit dem kompletten Sortiment

- Buntmetalle
- Nichtrostende Stähle
- Stahlbleche
- Armierungsstahl
- Kunststoffprodukte
- Befestigungstechnik
- Arbeitsbekleidung

Tag 6: Passo del Pairolo: Zum Einwärmen kletterten wir zuerst ein 4c, dass sich später als 5a herausstellte. Als wir warm waren, bestiegen wir ein "6a"! Die, die schon geklettert haben, hatten das Vergnügen sich an Sandy auszulassen, denn wir haben ihm seine Schuhbündel und Hände zusammengebunden und einen Pullover über dem Kopf gestülpt, so dass er beim Aufmachen nichts sah.

Tag 7: Nach Klartext von Damian packten wir unsere 7 Sachen zusammen. Einige von uns mussten einen Bericht über das Lager schrei-

etwas zwischen die Zähne für den wieder knurrenden Magen. Ein kurzer Aufstieg für die unentwegten Gipfelstürmer zum Aussichtsgipfel Muttekopf 2774m ü.M. und wieder zurück - Rucksack „satteln“ und nun ging es durch die geologisch interessanten Kübelwände. Vorsicht war geboten und Konzentration. Hier konnten wir ein wenig im Schatten geh'n, danach nimmer. Durst gab es so oder so. Jedes Bächlein oh wunderbare Quell. Von einem Punkt zum nächsten seh'n diese Distanz - Wahnsinn! Abstiege um wieder aufzusteigen! Nachdem wir den happigen Abstieg ins hintere Kar geschafft hatten gab's Mittagsrast auf einer Blumenwiese. Murmeltierpfliffe, blökende Schafe, ein Verschnaufen, stärken „der Nerven“ und Energie tanken, der Weg war noch weit. Er führte uns gemächlich steigend über Alpweiden und Steinhalden. Die Sonne drückte sehr, drum immer wieder ein Schluck oder eine „Pastille“, die den Gaumen „schmierte“. Das Galtseitenjoch 2421m erreicht, ging es ohne lange Pause hinunter in Richtung Hannerhütte, welche bereits sichtbar und doch in der Ferne lag. Ein Pfad im Grünen mit vielen bunten Blumen, über Geröllschneisen und gelobt ist das köstliche Wasser. Beim Wegweiser eine Pause, ein Mittagsschläfchen - wie wohl das tat! Anstatt einzukehren in der Hütte, die 100 Höhenmeter einsparen, Beine schonen. Der erneute Aufstieg durch die hintere Dremelscharte führte über rutschiges Grien. Die Gegend wurde einsamer, stiller und das gehen mühsamer in dieser „Wüste“. Zwei Schritte vor ein halber zurück, jeder für sich in seinem Tritt. Hie und da ein Lüftchen, ein Schluck Wasser, immer wieder staunen wie in dieser kargen Gegend Blumen blühten. Auch Gämsen waren da, ein See smaragdgrün – so wunderbarschön. Irgendwie fühlte ich mich „Gott“ nahe. Hier wo seine Schöpfung am eindrucksvollsten auf einem einwirkte, wo sie nicht durch die Errungenschaften der Zivilisation gestört wird. Die Gedanken sind frei. Der Weg führte hinauf - oh je noch so weit und nicht ganz „ohne“! Doch mit viel Muskelkraft, Seilhilfe und in Schweissperlen gebadet, standen wir irgendeinmal oben beim Durchgang 2434m. Als Dessert oder zum Entspannen ☺ wieder steil hinunter, dann sanfter bis zum Steinsee 2222m ü.M. Ausruhen, baden, einfach sein, bis zur Steinseehütte 2069m war es ja nicht mehr weit. Dort wurden wir herzlich empfangen von einem „Original“ als Chef. Wäscheleinen zum Kleider aufhängen, gute Betten, feines Essen und das Motto des Hüttenwartes: passt schon und verloren geht hier nichts! So zogen wir am nächsten Morgen munter, lachend, fröhlich, frisch, heiter weiter. Nicht nur an Vergissmeinnicht, nein auch an

Männertreu, gemischt mit vielen anderen wunderbar leuchtenden und duftenden Bergblumen konnten wir uns ein weiteres Mal erfreu'n. Nach dem sanften Aufstieg zur Steinkarscharte 2608m folgte die anspruchsvolle Überquerung der Rosskarscharte. Sie forderte Konzentration von uns allen. Abwechslungsreich - Herausforderung, dazwischen einfach Glücksgefühle, wenn Frau die Schwierigkeit hat geschafft. Von der Scharte ein Rückblick über fast die gesamte Etappe. Jetzt ein steiler Abstieg durch einen Felsenkessel, eine Pause im Grünen inmitten bunten Blümchen und tanzenden Schmetterlingen. Weiter ging's zum Gebäudjochl 2452m und danach der Abstieg zum Württemberger Haus 2220m, an welchem ein idyllischer Bach über kleine Felsstufen herab „springt“. Ein Wasserfall als Dusche - eine Erfrischung Natur pur! Ein Schläfchen oder mit einem Bier bei Tisch plaudern und erzählen. Eine feine Gerstensuppe und ein gekühltes Mars vom „Kiosk“ - was will Mann/Frau mehr. Das Znacht auch hier sehr fein, gemütlich beisammen sein bevor wir uns auf dem Lager zur Nachtruhe streckten. Frisch gestärkt starteten wir froh gelaunt trotz Blasen und Blessuren am Morgen weiter mit der Sonne als Begleiter. Der Weg führte zunächst fast flach durch das obere Medriol zur Schiefercharte und er war beliebt, kreuzten wir doch recht viele Wandersleut'. Aber kein Hüttenziel ohne Anstrengung - Steigung garantiert! Jetzt ging es bergan zur Grossbergspitze 2657m. Am Gipfel eine Verpflegungspause, die Schultern vom Rucksack „chli“ entlasten, ein Teamfoto machen, die Aussicht famos – Fotos knipsen und weiter ging es über Steinblöcke und Geröll steil hinunter am wieder hinauf zu kraxeln. Der Weg ist das Ziel oder das Ziel der Weg wie auch immer. Die Fern- oder Weitsicht grandios und schon bald waren wir auf dem Grossbergkopf 2612m. Wir querten hoch über dem Zahmer Loch die Hänge zur Seescharte 2499m, welche uns mit einem Abstieg beglückte. Lieber nicht hinunter schauen, die Stöcke meist nützlich, hier ein Hindernis, also auf den Rucksack damit. Am Seil fest halten und vorsichtig einen Fuss um den anderen gut setzen. Abstieg geschafft und nun leitete der Weg hinüber zu den Seewi-Seen. Erster in Sicht, der Zweite ist näher bei der Memminger Hütte. Tagesziel nicht mehr weit, noch ein paar knifflige Passagen - jetzt war es erreicht. Die Herren gingen zum Bier und dann auf das Oberlahmsjochl 2505m, es war ja erst früher Nachmittag. Die Damen blieben am lieblichen See mit dem Spiegelbild so wunderschön. Wir wollten verweilen an diesem lauschigen Plätzchen, bis wir uns doch noch entschieden das Hausgipfelchen, den Seekogel 2412m zu

machen. Murmeltiere, Wiesenblumen eine Pracht. Aufstieg geschafft - ganz locker ohne Rucksack. Aussicht beim Kreuz wie immer fantastisch, phänomenal. Zurück bei der Hütte ein feines hausgemachtes Dessert mit echtem Schlagobers, Holundersirup sehr erfrischend und schon bald gab's Znacht. Die Zimmer ein Hit, alles neu, feudal mit allem drum und dran, so präsentierte sich die Memmingerhütte auf 2242m. Das Essen wurde serviert - köstlich wie immer. Danach haben wir sogar gejasst und dabei viel gelacht, doch auch hier kehrte einmal die Nachtruhe ein, wir schliefen ganz fein. Nach einem reinigenden Gewitter, mit Hagelkörnern sogar, kühlte es merklich ab, so war's am Morgen doch etwas angenehmer beim Start. Der Weg führte uns hinauf, das Tagesziel war klar. Was uns bei dieser Tour so alles erwartete ... erzähl' ich gleich. Heute queren wir die Lechtaler Alpen von Nord nach Süd. Die erste Stunde bergauf an den zwei Seen vorbei, durchs Flussbett und über Schneefelder bis zum dritten Seewi-See 2469m hoch gelegen. Dort eine kurze Rast vor der Steigung zur Wegscharte 2585m und ab hier war definitiv alles Lockere vorbei, nur wussten wir es nicht. Übergang - nun begann das Abenteuer. Abstieg überaus stotzig, gröllich, rutschig und die Drahtseilversicherungen nicht immer Vertrauen erweckend. Der Weiterweg auf dem Spieherweg zum Parseerjoch 2560m und wieder ein luftiger Abstieg mit Drahtseilen. Immer den Blick auf die 400m hohe Wand zur Patroscharte 2846m und die bange Frage wo da der Weg hindurch führt. Von grauen zu roten Steinen wechselnd erwies sich der Aufstieg weniger knifflig dafür enorm lang, Kräfte und Puste raubend. Von der Scharte ging es noch knapp 100 Höhenmeter oder Maximum 15 Minuten schlendernd auf den Schuttkogel bezeichnenden Gatschkopf 2945m ü.M hinauf. Energie tanken, sms Grüssli verschicken, im Gipfelbuch ein paar Gedanken festhalten, Aussicht geniessen und den Blick zum höchsten Lechtaler Gipfel der Parseierspitze 3036m wenden, welche gleich nebenan thront und doch ohne „Zugemüse“ nicht erreichbar ist. Leider konnten wir nicht lange ruh'n, denn Gewittergrollen, dunkle Wolken, liessen uns den Rucksack packen und den steilen Abstieg zur Augstburger Hütte 2998m unter die Füsse nehmen. Vorsicht war geboten, pressieren lohnte sich nicht. Wir hatten Glück, erreichten wir unser Tagesziel bevor der Regen fiel. Die fünf Wiener begrüsst uns wie immer auf ihre charmante Weise. Sie waren wie wir die ganze Woche auf den gleichen Wegen unterwegs, nur starteten sie immer früher. Nun gab es einen Williams auf die tolle Leistung und ein gegenseitiger Dank,

dass wir alle gut angekommen sind nach fünf Tagen gemeinsam Unterwegssein in dieser wunderbaren, herrlichen, sanften, lieblichen wie rauen, kargen Alpenwelt. Wieder einmal mehr wurden wir herzlich begrüsst von einem jungen Wirtepaar. Eine Hütte mit viel Charme. Speziell zu erwähnen - schöne Zimmer mit genialer Aussicht ins Tal und auf dem Kopfkissen ein Bettmümpfeli. Wir genossen das Hüttenleben, der kurze Regen, Karten schreiben, selbst gemachtes probieren, Williams dazwischen, Suppe im voraus konsumieren, lachen, scherzen, jassen oder die Aussicht ins Tal und zu den Gipfeln ringsum bewundern. Ein weiterer sonniger Morgen stand bereit. Abschied, Abstieg steil über Almweiden, Päuseli am Bergbach und ein erfrischendes Beinbad. Weiter durch duftenden Fichtenwald und immer näher kamen wir der Zivilisation. Erste Autos, Häuser, durchs Dorfgässchen von Grins (1006m ü.M.) marschieren und dem Autobahntunnel entlang die Schlucht überqueren. Danach schlängelte sich der Weg zickzackig auf samtigem Waldboden die Schlucht hinunter bis Pians 856m hinunter. Dort eine kurze Rast und mit dem Bus weiter bis nach Landeck. Hier war unser Bergtrekkingabenteuer endgültig zu Ende. Füsse von den Bergschuhen befreien und sie in luftige Sandalen stecken. Dankeschön unserem umsichtigen Tourenleiter Niklaus. Er ermöglichte uns diese Durchquerung der Tiroler Lechtaler Alpenwelt. Es war wieder „première classe“. Ein Merci ebenfalls an Werner, Cécile und Brigitte, es war einfach unbeschreibbar schön mit euch. Nun hoffe ich, dass in der Zwischenzeit die Blasen, Wunden, Kratzer, „blauen Monde“ verheilt und verschwunden sind. Erhaltet kameradschaftliche, sportliche, herzliche SAC-Grüsse aus Gretzenbach *Astrid*

Ränfenhorn, 8./9. Juli 2006 oder der profillose Tourenleiter

Bei wolkenverhangenem Himmel nahmen wir den Weg vom Parkplatz im Urbachtal zur Gaulihütte unter die Füsse. Obwohl die Sonne sich kaum zeigte, kamen wir wegen der Hitze schon bald ins Schwitzen. Schliesslich hatten wir auch einen happigen Hüttenaufstieg zu bewältigen. Doch trotzdem entschieden wir uns, den Umweg durchs Träjen zu machen. Und es hat sich gelohnt. Nach dem kurzen Abstieg zum See, folgte ein zum Teil steiler Aufstieg zur Gaulihütte durch eine wunderschöne Moorlandschaft. Gerade richtig kamen wir in der Hütte an und verpflegten uns mit einer währschafften Suppe mit Würstchen. Nach einem kurzen Nickerchen machten sich sechs der sieben Teilnehmer mit Hans auf den Weg zu den Wasserfällen. Da Angela sich

beim Hüttenzustieg schon Blättern zugezogen hatte, entschloss sie sich, ihre Füsse für den morgigen Aufstieg zu pflegen.

Hans musste schon bei der Ankunft in der Hütte seine Schuhe mit Schnur zusammenflicken, da sich die Sohlen an beiden Schuhen zu lösen begannen. Doch das konnte unseren Tourenleiter nicht erschüttern. Durch ein alpines Hochmoor ging es ohne Gepäck zu den gewaltigen Gaulfällern. Welch eine Pracht! Grandiose Wasser! So schön kann nur Gottes Werk sein. Nach dem wir eine ca. 30 Meter hohe Steilstufe mit Hilfe eines „Klettersteigs“ erklommen hatten, kamen wir zu dem lieblichen Seelein das die Wasserfälle speist. Dani probiert als erster die kleine Hängebrücke aus, die Roland dann als geeigneten Standort für ein Gruppenfoto auswählte. Da die Verfasserin dieses Textes auf schwankenden Objekten, die über dem Boden sind, immer noch unter Höhenangst leidet, war das Kameralächeln eher nur eine Pflichtübung als Freude (ich hoffe meine Mühe hat sich gelohnt, oder sind die Fotos nichts geworden, Roland?). Voller Bewunderung für diese einmalige Alpenlandschaft zog es uns nun auch langsam wieder zur Hütte. Zum Glück hat es in dieser Gegend genügend Wasser, so dass man seinen Durst an einem Bach stillen kann. Vorausgesetzt kein Frosch kommt einem in die Quere.

Nach dem feinen Riz Casimir in der Hütte bastelte er mit Hilfe von Draht die Sohlen wieder relativ fest an die Schuhe. In der Meinung, dass dies mit den Steigeisen zusammen auf jeden Fall an den Schuhen hält, gingen wir guter Dinge zu Bett.

Nach einem stärkendem Frühstück ging es Richtung Ränfenhorn. Das Wetter hatte sich in der Nacht eindeutig gebessert und es war keine Wolke zu sehen. Obwohl mit Schuhproblemen führte uns Hans souverän an den Gletscher, wo wir auch schon die Gruppe der Basler Sektion eingeholt hatten. Die sind doch eine halbe Stunde vor uns in der Hütte abmarschiert?! Nun, die Steigeisen hatten sie vor uns angeschnallt und angeseilt waren sie dann auch schon. Endlich auf dem Gletscher, als dann die Sonne uns aufwärmte, machten wir eine kleine Pause. Die Basler immer schön in Sichtweite. Nach einer weiteren Pause wurde es der Seilschaft von Hans, mit Edwin und Roland an der Spitze, doch zu bunt. Wenn die Basler immer vor unserer Nase sind, können wir die auch überholen. So gaben die drei Herren Gas und überholten die langen Basler Seilschaften und steuerten im Stehschritt den Gipfel des Ränfenhorns an.

Unsere Seilschaft mit Dani, Angela, mir und Werni an der Spitze machte bei diesem Rennen nicht mit. Wir Frauen brauchten doch noch

eine kleine Pause und ein etwas gemächlicheres Tempo. Als wir dann auch auf dem Gipfel ankamen, den unsere erste Seilschaft auch als erste erreicht hatte, versicherte uns Hans, dass auch wir in einem zügigen Tempo den Gipfel erreicht hätten. Nun, wie die drei Herren dieser Seilschaft zugeben mussten, schneller hätten sie nicht mehr gehen können.

Nach verdienter Pause machten wir uns wieder auf Richtung Gaulihütte. Auf dem Weg zur Hütte musste Hans sich endgültig von den Profilen seiner Bergschuhe trennen. Da er Schalenschuhe aus Kunststoff anhatte, war er nun auf seine Balance angewiesen, um den steinig und rutschigen Weg sicher hinab zu gelangen. Auch an diesem Tage stimmte das Timing wieder und wir trafen zum Mittagessen in der Hütte ein. Nachdem wir von den beiden Hüttenfrauen kulinarisch verwöhnt worden waren, nahmen wir den direkten Weg zu unseren Fahrzeugen unter die Füsse. Als wir beim Abstieg noch von ein paar Regentropfen überrascht wurden, hatte es Hans mit seinen profillosen Schuhen alles andere als einfach, sicher ins Tal zu kommen. Zum Glück war der Regen nur lokal und wir kamen bald wieder auf trockenes Terrain. Doch schon bald erwartet uns die nächste Überraschung. Edwin und Roland, die mit ihren langen Beinen ein forscheres Tempo anschlugen und die Spitzen übernahmen, wurden von einer Ziegenherde verfolgt. Trotz zweier Weidezäune, die es zu queren galt, wurden sie die Tiere bis zum Parkplatz nicht mehr los. Als ein paar Minuten später auch wir bei den Autos ankamen, durften auch wir noch Bekanntschaft mit den Tieren machen. Nach einer Weile kamen auch noch Paco und Hans, mit schmerzverzerrtem Gesicht ins Tal. Was muss es für Hans für eine Wohltat gewesen sein, die Schuhe auszuziehen und in bequeme Sandalen zu schlüpfen! Immerhin, wir haben in diesen zwei Tagen zusammen etwa 3500 Höhenmeter hinauf und hinunter bewältigt, mit solchen Schuhen erst recht kein Zuckerschlecken.

Vielen Dank Hans für die tolle Tour. Trotz der üblen Umstände hast du deine gute Laune behalten und eine tolle Hochtour in einer wunderschönen Landschaft geführt. Chapeau! Wir wünschen dir auf jeden Fall viel Glück beim nächsten Schuhkauf. *Yvonne Bachmann*

Mornera–Cima dell’Uomo–Cima di Sassello–Sassariante–Gordola), 5./6. August 2006

Samstag: Wetterbedingt hat Thomas kurzfristig das Programm umgestellt. Anstelle der Bergwanderung auf die Wätterlatte verreisen wir ins Tessin. – Kaum sind wir am Morgen in Monte Carasso (zwischen Bellinzona und

Locarno) aus dem PTT-Bus gestiegen, treffen uns die ersten Tropfen... Sie stammen aber nur aus einem Gartenschlauch, und sollten an diesem Wochenende auch die letzten sein (zumindest während wir unterwegs waren). – Die ersten tausend Höhenmeter überwinden wir mit einer kleinen Seilbahn zum Weiler Monera, von wo ein gemütlicher Weg zur Capanna Albagno führt. Nach kurzer Mittagsrast (von Norden nahen dunkle Wolken!) führt der aussichtsreiche Weg über zwei kleinere Pässe zum Cima dell'Uomo. Gegen Norden und Westen türmen sich gewaltige Wolken, gegen Süden erblicken wir im Dunst die vielfältig gegliederte Tessiner Landschaft um den Langensee und Luganensee..

Sonntag: Um fünf Uhr ist (freiwillige) Tagwache. Zehn Minuten später kann, wer will, vor dem Frühstück einen gemütlichen zweieinhalbstündigen Bummel mit Stirnlampe zum Piz Madone machen, um den Sonnenaufgang zu geniessen (selbstverständlich wollen alle). Der Sonnenaufgang findet zwar hinter einer Wolkenwand statt, aber der Ausflug hat sich wegen der fantastischen Sicht mehr als gelohnt: Über 2000 Höhenmeter unter uns gehen allmählich die Lichter in Locarno und Ascona aus. Über 2000 Höhenmeter über uns erblicken wir gegen Westen die ganze Kette der Walliser Viertausender im ersten Morgenlicht, und gegen Süden breitet sich fast das ganze Südtessin aus: Vom Langensee über Tamaro, Luganensee bis zum Monte Generoso. Und ganz schwach im Dunst ist sogar der Apennin erkennbar. – Nach einem kurzen Abstieg zur Forcola folgt der langsam ansteigende Aufstieg auf der Südseite des Grates zur Cima di Sasello. Wir geniessen die warme Sonne und den herrlichen Tiefblick auf die Magadinoebene. Der Sasello belohnt uns noch einmal mit einem 360°-Panorama: – Nun folgt eine einmalige Wegstrecke: Über den ganzen Verbindungsgrat zwischen Sasello und Sassariente besteht eine unglaubliche „Chinesische Mauer“ aus aufgeschichteten Gneisplatten, fast einen Kilometer lang, ungefähr einen halben Meter breit und einen bis zwei Meter hoch. Der Sinn dieser guterhaltenen Mauer ist nicht abschliessend bekannt, doch weiss man, das internierte polnische Soldaten 1949 diese Mauer gebaut haben. So können wir, unterbrochen durch einige Felsrippen, die etwas Klettergeschick erfordern, fast wie auf einer luftigen Treppe von einem Gipfel zum andern wandern. – Ein weiterer «Höhe-Punkt» ist der freistehende Felskopf Sassariente, wo wir beim Mittagessen für heute zum letztenmal die herrliche Aussicht

geniessen, bevor der lange Abstieg nach Gordola folgt. – Herzlichen Dank, Thomas, für diese abwechslungsreiche Tessiner Wanderung
Fritz

Haldigrat, Brisen, 2./3. September 2006

Am Samstag suchten sich ein kleines Grüpplein SAC-ler und fanden sich inmitten von Unspunner, Jodler und Trachtenvereinen am Bahnhof von Aarau mit dem Ziel Dallenwil. Von da aus brachte uns die Seilbahn via Niederrickenbach auf die Musenalp. Nach einem kurzen Schwatz mit dem Bähnliwärter nahmen wir den Weg auf's Buochserhorn unter die Füsse. Die erste Schlüsselstelle liess nicht lange auf sich warten, es war der Bleikigrat, der in nicht allzu schwieriger Kletterei und über eine Leiter überwunden wurde. Von dort war es nur noch eine gute halbe Stunde bis auf unseren ersten Aussichtsberg, das Buochserhorn (1 807 000 mm)! Hier verbrachten wir unsere Mittagspause mit tausend Anderen (sprich fliegende Ameisen) und geniessen die herrliche Aussicht auf Stans und den Vierwaldstättersee. Dann ging es auf dem gleichen Weg zurück auf die Musenalp wo wir nochmals die reizvolle Aussicht ins Engelbergertal geniessen konnten. Im Abstieg durch die Bärenfallen mussten wir wieder eine Felspartie überwinden, was jedoch ohne Schwierigkeiten geschah. Weiter ging's Richtung Brisenhaus über die Peterslücke zu unserem Tagesziel, das Berggasthaus Haldigrat, wo uns ein kühles Blondes, vorzügliche Spaghetti und ein bequemes Nachtlager erwartete. Am Sonntag um 7.30 Uhr hiess es, das Nachtlager zu räumen und nach dem Frühstück nahmen wir den Aufstieg auf den Brisen (2 404 000 mm) in Angriff. Mit gut einer Stunde Fussmarsch erreichten wir den windigen Gipfel. Nach kurzer Rast und dem Gipfelfoto machten wir uns an den Abstieg über den Glatgrat mit herrlichem Tief- und Weitblick auf den Vierwaldstättersee und weit ins Freiamt. Dann erstürmten wir unseren letzten Gipfel dieser Tour, den Risetenstock (2 290 000 mm)! Das windige Wetter lud nicht zum Verweilen ein und so ging es auf dem kürzesten Weg auf die Klewenalp, wo uns wiederum ein kühles Blondes erwartete. Von dort brachte uns die Seilbahn nach Beckenried hinunter, wo uns nochmals ein kühles Blondes die Wartezeit verkürzte. Bei herrlichem Spätsommerwetter und einer gemütlichen Schifffahrt nach Luzern ging eine wundervolle Tour zu Ende. Der Dank geht an alle Beteiligten! *Daniel Strub*

AZB 5001 Aarau 1
PP/Journal
CH-5001 Aarau 1

Adressberichtigungen
nach Postcode 1
Gabriele Becher Keller
Bürlimattweg 7
5033 Buchs



www.elektro-hugelshofer.ch

- Starkstrom
- Telematik
- Service
- Wasch- und
Küchengeräte



TRAMP STORE



Travel & Outdoor

4632 Trimbach b. Olten Tel. 062 293 23 33

Druckerei Suter AG
Schönenwerderstrasse 13
5036 Oberentfelden

Telefon 062 737 90 00
Telefax 062 737 90 05
info@suterdruck.ch
www.suterdruck.ch

suterdruck.

Das Zentrum für Druck
Der Landanzeiger

Drucksach
... auf den Punkt gebracht.